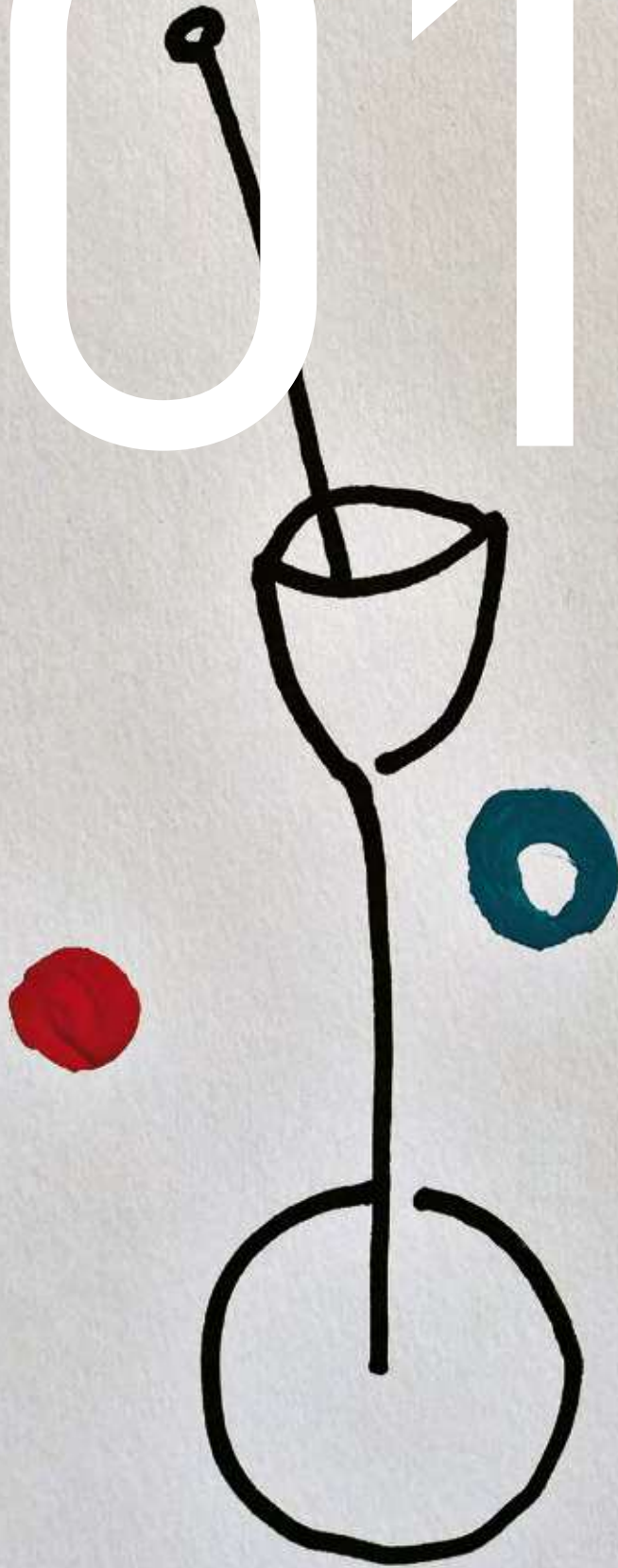


2018



**Giorgio Avanti Bilder**



## Avanti und das Jahr 2018

Im Zentrum standen zwei Ausstellungen. Im Februar die Einzelausstellung »Zwischenträume« in der Galerie Müller, Luzern, und im Dezember die Einzelausstellung »La Montanara« in der Altstadthalle Zug, bei deren Vernissage Stephan Hegglin-Besmer einführende Worte sprach, die nachfolgend mit freundlicher Genehmigung des Verfassers abgedruckt sind.

Ab Januar 2018 entstanden mehr als sechzig Werke, abgebildet im vorliegenden, siebten Werkkatalog.

Zudem erschien im Frühjahr Avantis Gedichtband »Jenesland – Gedichte von unterwegs« im Bucher Verlag, Hohenems, bei welchem im Vorjahr die Kurzgeschichten von Avanti unter dem Titel »Bourgeoisien« publiziert wurden.

Mittlerweile ist Avanti Aktivmitglied bei VISARTE und Mitglied des Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverbands.

Das Bilderlager von Avanti in Adligenswil bei Luzern umfasst derzeit mehr als sechshundert Werke, vorbildlich kuratiert von Beat Herzig ([www.giorgioavanti.ch](http://www.giorgioavanti.ch)).







[www.giorgioavanti.ch](http://www.giorgioavanti.ch)



# »La Montanara«

Einführende Worte von Stephan Hegglin-Besmer anlässlich der Vernissage von Giorgio Avanti's Einzelausstellung »La Montanara« Altstadthalle Zug, 14. Dezember 2018

Meine Damen und Herren

Hoffentlich werden Sie nach meinen Worten Avanti's Bilder neu sehen und die Welt anders betrachten.

Eigentlich sehr seltsam ... Da gibt es einen Juristen in Zug, der, wie es sich für gute Gesetzesklaubler gehört, sich keinen Deut um die AHV-Guillotine schert, jeden Tag in seinem Büro in der Stadt arbeitet, einen bürgerlichen Namen trägt, der allerdings, bei näherer Betrachtung schon in die Berge verweist, nämlich Peter. Wir wissen sofort, da kann das Heidi nicht sehr weit sein. Gleichzeitig gibt es einen Zwillingbruder, Giorgio Avanti, den ich noch nie gesehen habe, der aber, immer wenn es um Kunst geht, vorgeschoben wird als Dichter und Maler. Wenn Sie mich fragen, ein Versteckspiel. Vereinbart man mit Giorgio Avanti einen Termin, schickt er Peter Studer hin, um ihn zu vertreten. Aber in dieser Spielerei zeigt sich bereits ein Wesensmerkmal der Werke, die hier ausgestellt sind. Aber davon später.

Zuerst drücken Sie für Deutsch die Taste eins, für Französisch die Taste zwei, und für Italienisch die Taste drei.

Allora, voi avete scelto Italiano. Mi scuso. Non c'è un bottone per ritornare. Il titolo dell'esposizione di Giorgio Avanti è Montanara, perché lui ama il canzone ...  
(Vortragender singt)

La su per le montagne  
fra boschi e valli d'or,  
tra l'aspre rupi echeggia  
un cantico d'amor.  
  
La su per le montagne  
fra boschi e valli d'or,  
Tra l'aspre rupi echeggia  
un cantico d'amor.

Meine Damen und Herren, man kann nicht Giorgio Avanti mögen und kein Italienisch. Andererseits darf sich ein Künstler, der als Ausstellungstitel »La Montanara« – Bergbewohnerin – wählt, nicht wundern, wenn die Zuschauer singend durch die geweihten Hallen flanieren, auch wenn bei dieser Hymne den Kulturbauten unter ihnen eher der HC Ambri-Piotta in den Sinn kommt als die Berge. Dieses spielerische Element zeigt sich auch im Einladungsgedicht, das dem Lyrikband »Jenesland« entnommen ist:

sennenfrauen  
trachten bunt  
auf strammen beinen  
spiegeln sich in einem  
alpenaugensee der  
tränennd weisse  
wiesen küsst.

Hören Sie die Romantik? – Es war, als hätt' der Himmel | Die Erde still geküsst |  
Dass sie im Blütenschimmer | Von ihm nun träumen müsst' (Eichendorff).

Die Gewitzten unter Ihnen werden mir sofort widersprechen und sagen, dass ein Alpenaugensee, der tränennd weisse Wiesen küsst, eher dadaistisch sei. Da haben Sie nicht unrecht. Der Dadaismus wurde in die Zeit des Expressionismus hineingeboren. Oder besser gesagt, die Künstler unter den Kriegsflüchtlingen sammelten sich 1916 in Zürich, im Cabaret Voltaire, und wollten, um gegen die Manipulation der Sprache im Dienste des Krieges zu protestieren, die Sprache in Einzelteile zerlegen, in ihre Silben – und mit einem Hugo Ball'schen

jolifanto bambla o falli bambla

verwandeln in eine neue Sprache. Hugo Ball suchte eine neue Sicht auf die Welt. Er wollte die Sprache reinigen und neu erstehen lassen. Kommen wir auf das Gedicht zurück, und ich verspreche Ihnen, dass ich dies nur tue, damit wir uns den Bildern neu zuwenden können.

sennenfrauen  
trachten bunt  
auf strammen beinen  
spiegeln sich in einem  
alpenaugensee der  
tränennd weisse  
wiesen küsst.



Trachtenfrauen könnten mit ihren strammen Beinen auch für Tradition und Rückwärts-gewandtheit stehen, für überstrapazierten Nationalismus. Aber das Gedicht zeigt in dadaistischer Manier, wie das Bild dieser Frauen auf ihren strammen Beinen mit einem Munch'schen Schrei als Spiegelbild in eine luftige und völlig surreale trägend weisse Wiese übergeht.

Avanti, der, wie wir wissen, Peter Studer als Vertretung an diese Ausstellung geschickt hat, ist ein Magier. Taucht man in seine Welt ein, die der Worte und die der Bilder, kommt man nicht umhin, die Welt neu zu sehen. Nicht weniger ist Programm.

Wir leben in einer Welt der Maschinen. Wenn wir telefonieren, müssen wir Taste eins, zwei oder drei drücken für die Sprachwahl, die entsprechende Taste für die Art unseres Problems, das Gespräch wird freundlich, natürlich nur zu Schulungszwecken überwacht. Im Zug und im Bus sind unsere Mitreisenden verkabelt, hängen an ihren Handys, die Realität entflieht, was bleibt, ist das virtuelle Nichts. Zwar farbig, bewegt, aber es wird eng.

Und immer, wenn ich einen Blick auf die Bilder Avantis werfe, wird die Welt weit, bei den Bildern von »Montanara« sogar sehr weit. Betört schauen wir in die Ferne, dass uns das Heimweh packt. Weite, nichts als Weite, als ob noch nie ein Mensch diese Erde betreten hätte. Farbenfreude, alle Regeln der Mischtechnik durchbrechend, als ob die uralten Silhouetten Raum böten, eine neue Welt zu erschaffen. Und es entsteht eine neue Welt, eine neue Realität, ein neues Erlebnis. Wir stehen am Wasser und schauen in die Ferne. Wir oszillieren zwischen altbekannten Felsformationen, Schlünden und Wäldern und ihren nie gesehenen Farbstimmungen. Gestein oder Gewand? Berg oder Körper? Grün in grün. Und wieder schweigt der Wald. Oder das Wasser? Wasser oder Wald? Eintauchen und Abtauchen. Der Teich gefüllt mit Himmel und der Himmel gefüllt mit Teich.

Das Heimweh führt uns nicht zu einem falschen Nationalismus, sondern – wie 1916 bei den Dadaisten – scheint es, dass eine Ursehnsucht eine neue Welt erschafft, eine neue Bildsprache, die Avanti in den symbolgeladenen Miniaturen immer weiter vorwärtstreibt. John Berger schreibt anfangs der 70er Jahre in »Ways of Seeing«, wie durch Fernsehen und die Vervielfältigung der alten Meister sich unsere Wahrnehmung der Kunst vollkommen verändert. Bei Avanti scheint mir ein umgekehrter Vorgang stattzufinden.

Uniformierung prägt unsere Welt. Man kann in einem Anwaltsbüro nicht mehr zu kräftigen Liedern sich die Hermes-Schreibmaschinen zuwerfen, wie das Peter Studer noch erlebt hat zum Schrecken von Madame Planzer. Das Dickicht der bürokratischen Überregulierungen und Strangulierungen wächst, die Raster der Qualitätsstandards. Doch nach getaner Morgenarbeit geht Peter Studer nach Hause, um als Giorgio Avanti unsere Sicht auf die Welt zu verändern.

Ich zitiere Avanti (aus »Jenesland«):

zeichnen

über zeichnen

wolken fern

ein stern

steht still und weint

Wie besessen schreibt und malt Giorgio, eruptiv wie der Vesuv. Er speit keine Lava, aber Jodler, Alpenglühn, Fische, Frauen und Tiger. Austern, Pferde und Katzen, die ganze Welt wird berührt von einem Zauberstab und strahlt in ungeahntem Glanz, mit neuer Würde. Jetzt ist es an uns, nicht nur staunend vor den Bildern zu stehen, sondern uns unserem Heimweh zu stellen, die Schönheit zu suchen, die leuchtende Welt in unseren eigenen Tagen.

Ich zitiere Avanti (aus »Jenesland«):

feuerschatten

werfen sanfte

lichter auf

einen

augenstern

Avanti – geht und seht!



2570

**piz roseg und bernina**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018



2571

**abendstimmung im engadin**

Acryl auf Leinwand

80 x 100

2018



2572

**jungfrau**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018



2573

**pilatus III**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018





2574

**aegerisee**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018



2575

**jean**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 80  
2018







2576

**marrakesch II**  
Acryl auf Leinwand  
40 x 30  
2018



2577

**seewlialsee**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018

2578

**brienzer II**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 30  
2018



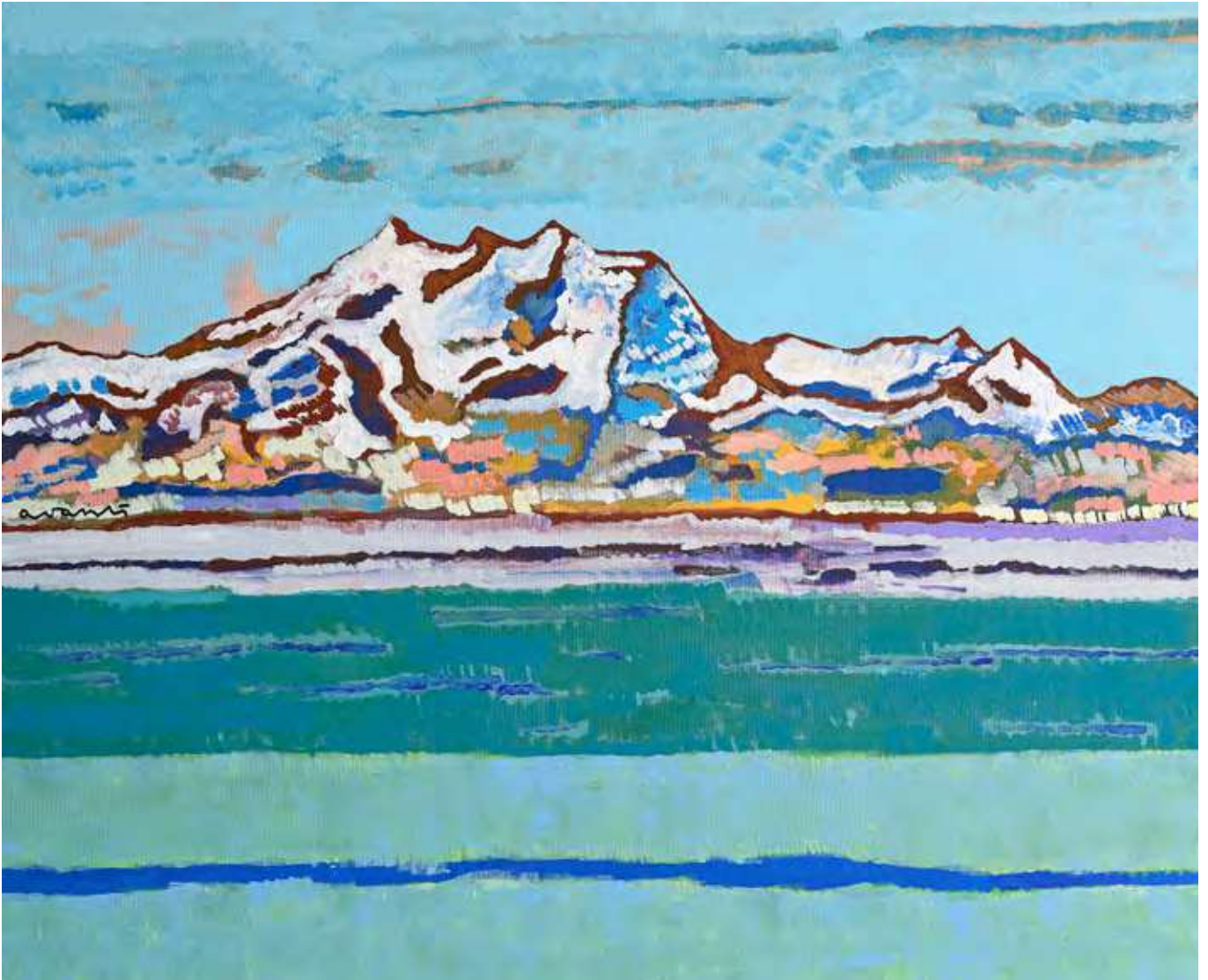


2579

**white turf st. moritz**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018







2580

**zugersee mit pilatus**

Acryl auf Leinwand

100 x 120

2018

2581

**pilatus mit nebelmeer**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018





2582

**der grüne benedikt**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 80  
2018



2583

**val dal büglet**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018







2584

**palpuognasee**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018

2585

**rigiberg**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018





2586

**fès**  
Acryl auf Leinwand  
40 x 30  
2018

2587

**casablanca**  
Acryl auf Leinwand  
40 x 30  
2018







2588

**lago di pietra rossa**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018





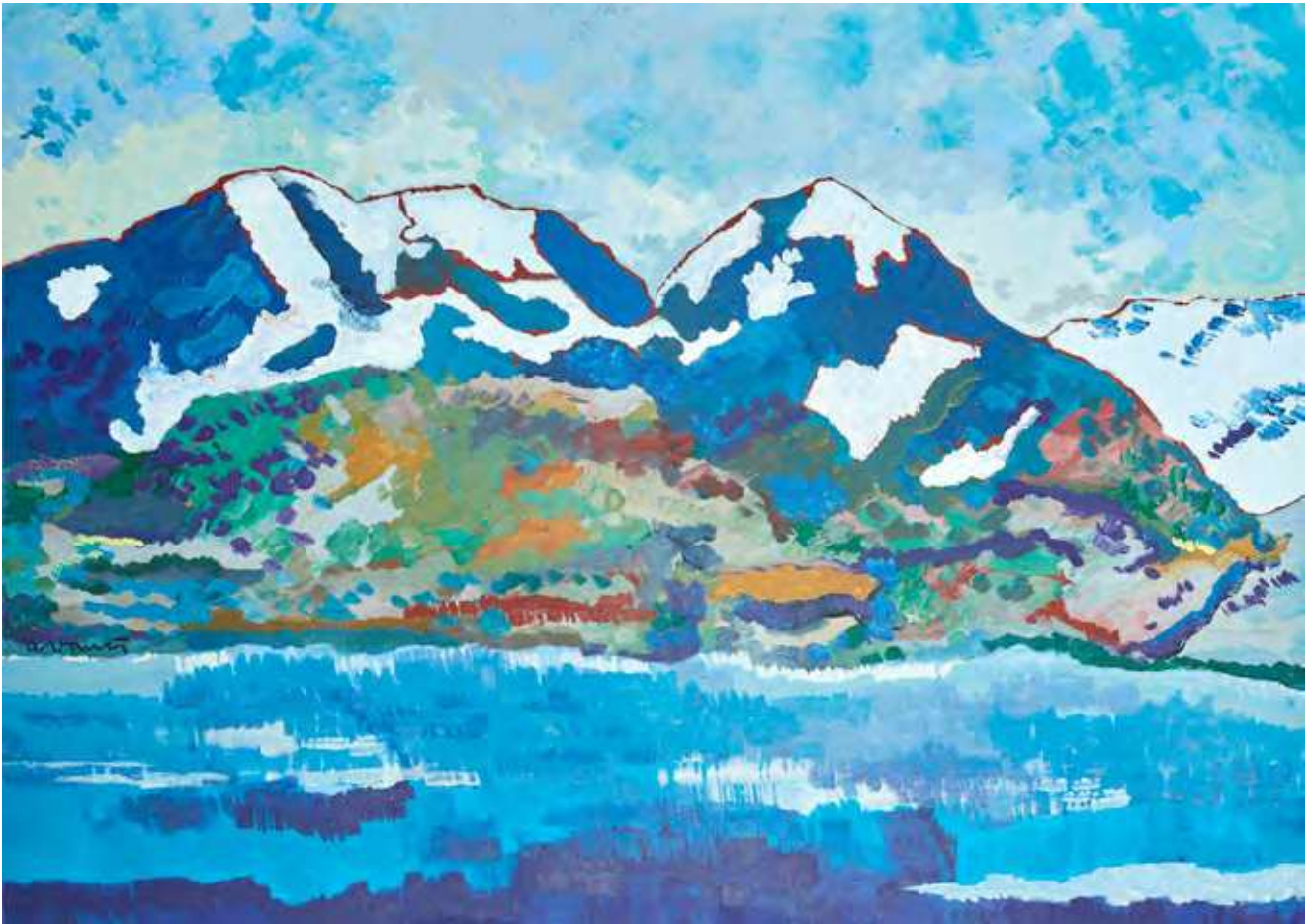
2589

**abendstimmung mit pilatus**

Acryl auf Leinwand

120 x 120

2018



2590

**fuorcla surlej**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018





2591

**niesen see**  
Acryl auf Leinwand  
120 x 120  
2018

2592

**abendstimmung mit pilatus**

Acryl auf Leinwand

80 x 100

2018







2593

**wildhorn**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018

2594

**thunersee**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018





2595

**esmeralda**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 80  
2018



2596

**lord und giotto**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 100  
2018







2597

**maloja**  
Acryl auf Leinwand  
120 x 140  
2018



2598

**lago bianco**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018





2599

**churfirten**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018

2600

**selbstportrait**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 80  
2018







2601

**rigi le matin**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018

2602

**berner alpen**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018



2603

**schwinger**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 80  
2018







2604

**le lac de zoug**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018





2605

**sils**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018

2606

**verbier**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018





2607

**oeschinensee**

Acryl auf Leinwand

100 x 120

2018

2608

**val de bagnes**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018







2609

**piz bernina**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 80  
2018



2610

**le frisson d'eau**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 80  
2018



2611

**le trapiste**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018





2612

**lülü**  
Acryl auf Papatex  
30,3 x 18,3  
2018



2613

**voilà**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018

2614

**golüas**  
Acryl auf Papatex  
30,3 x 18,3  
2018







2615

**miau**  
Acryl auf Papatex  
30,3 x 18,3  
2018



2616

**je t'aime**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018



2617

**hélas**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018





2618

**laura**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018



2619

**sans paroles**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018

2620

**mama chat**  
Acryl auf Papatex  
30,3 x 18,3  
2018







2621

**guarda la luna**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018

2622

**les dō choses**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018





2623

**l'instant d'après**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018





2624

**le désir**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018



2625

**les belons**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018



2626

**le blé**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018



2627

le  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018





2628

**les yeux bleus**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018



2629

**undine**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018



2630

**le bouc en route**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018



2631

**strawinsky**  
Acryl auf Pavatex  
30,3 x 18,3  
2018



2632

**zadine**  
Acryl auf Leinwand  
80 x 80  
2018



2633

**le lac léman**

Acryl auf Leinwand

100 x 80

2018







2635

**l'étang magique**  
Acryl auf Leinwand  
100 x 120  
2018

# Giorgio Avanti

## Biografie

Giorgio Avanti, geb. 4. 7. 1946,  
alias Peter Georg Studer, Gibelmatt, 6318 Walchwil  
[www.giorgioavanti.ch](http://www.giorgioavanti.ch)

### 1. Ausbildung

Avanti, 1946 in Luzern geboren, ist Autodidakt. 1976 Heirat mit der Künstlerin Marianne Eigenheer. Regelmässiger Kontakt mit verschiedenen Künstlern und Künstlerinnen, u.a. Meret Oppenheim, Rainer Kunz, Felix Brunner und Leni von Segesser. Vor allem seine damalige und inzwischen verstorbene Gattin Marianne Eigenheer hat Avanti motiviert, kreativ tätig zu sein. Ab 1985 regelmässiges malerisches Schaffen. Seither sind gemäss Werkverzeichnis per Ende 2018 mehr als 2700 Werke entstanden.

Heute lebt und arbeitet Avanti als Maler, Schriftsteller und Poet in Walchwil am Zugersee. Avanti ist Aktivmitglied bei VISARTE Zentralschweiz

Mehrere Jahre war Avanti Vorstandsmitglied der Zuger Kunstgesellschaft. Auch hier intensiver Kontakt mit Kuratoren und Künstlern, als zusätzliche Inspiration für die künstlerische Tätigkeit.

### 2. Wichtigste Ausstellungen

Gemäss Sikart. Zudem wird auf Avantis Webseite, Rubrik »Projekte und Ausstellungen«, beginnend mit dem Jahr 1993, verwiesen.

### 3. Ankäufe

Durch den Kanton Zug und die Gemeinden Hünenberg und Oberägeri. Bilderverkäufe an Private, durch Galerien und auf Auktionen.

### 4. Publikationen

- 1999 Werk- und Buchauftrag von Ringier Print: Das Buch »Ein Portier packt aus« mit Illustrationen und begleitet von 40 kleinformatischen Acrylbildern
- 2004 Werk- und Buchauftrag von Ringier Print: Das Buch »Advent(ures)« mit Illustrationen und begleitet von 40 kleinformatischen Acrylbildern



- 2004 »Die Stiftung gegen voreiligen Rechtsschutz oder Seitenmoränen eines Zivilprozesses«, ein Schriftwechsel mit Toni Gügler, erschienen bei ars pro toto, Luzern, ISBN 3-9522436-6-3
- 2008 »Jakobstage«, erschienen bei ars pro toto, Luzern, ISBN 978-39523089-5-0
- 2009 »Jakobs Muscheln«, erschienen bei ars pro toto, Luzern, ISBN 978-3-033-033-01886-0
- 2013 »Milano Centrale, Bilder und Sätze«, erschienen beim Verlag Edition BAES, Zirl, Österreich, ISBN 978-3-9503559-2-5
- 2017 »Bourgeoiserien«, Kurzgeschichten mit Illustrationen, erschienen im Bucherverlag, Hohenems, Vaduz und Wien, ISBN 978-3-99018-395-3
- 2018 »Jenesland – Gedichte von unterwegs«, erschienen im Bucherverlag, Hohenems, Vaduz und Wien, ISBN 978-3-99018-465-3
- 2011 bis  
2018 Jährliche Werkkataloge

## 5. Dokumentation des künstlerischen Werkes

Werkkataloge auf [www.giorgioavanti.ch](http://www.giorgioavanti.ch)

## 6. Mitgliedschaften

Visarte Zentralschweiz und Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverein

Walchwil, im Januar 2019



# Giorgio Avanti

## Projekte und Ausstellungen

- 2018 • Zwischenträume  
Einzelausstellung in der Galerie Müller Luzern, Haldenstrasse 7, 6006 Luzern
  - Einzelausstellung »La Montanara«, Altstadthalle Zug
  - Das neue Buch von Giorgio Avanti: Jenesland  
Gedichte von unterwegs
  
- 2017 • Bourgeoiserien  
Der Erzählband »Bourgeoiserien« ist im Februar im Bucher Verlag, Hohenems, Wien, Vaduz erschienen  
Buchvernissage Bibliothek Zug, Sankt-Oswalds-Gasse 21, 6300 Zug
  
- 2016 • Le plat du jour – Eine Bilderreise  
Einzelausstellung in der Altstadthalle, Unter Altstadt 14, 6300 Zug
  - Frisch von heute  
Gruppenausstellung in der Shedhalle, Hofstrasse 15, Zug
  - Ein Weg nach Saigon  
Einzelausstellung in der Galerie Müller Luzern, Haldenstrasse 7, 6006 Luzern
  
- 2015 • Bilder aus dem Engadin  
Einzelausstellung bei der Galerie Müller, Luzern
  - éclair de chaleur  
Einzelausstellung bei der Galerie BK, St. Gallen,
  
- 2014 • Werke an der Herbstauktion Galerie Fischer, Luzern
  - Teilnahme an Kunstauktion im Rahmen der Charity Gala des Vereins Stress Management, Galerie Thorens, Basel
  - Einzelausstellung in der Galerie CB Beyeler Collection AG, Pratteln
  - anderland  
Einzelausstellung im Kunst- und Kulturzentrum Littau-Luzern
  
- 2013 • j'arrive  
Ausstellung in der Galerie Müller, Luzern
  - Milano Centrale, Bilder und Sätze  
Erschienen im Verlag Edition BAES
  - paris c'est toi  
Einzelausstellung im Restaurant Braui, Kulturzentrum Hochdorf
  - parfume de gitane  
Einzelausstellung im Restaurant Braui, Kulturzentrum Hochdorf
  - Teilnahme an der Frühlingsauktion der Fondation Thorens, Basel

- 2012 • ricordi, Einzelausstellung Altstadtthalle, Zug  
 • Kurzfilm Gespräch mit dem Künstler von Remo Hegglin, Filmemacher und Kunstschafter, Zug  
 • Gruppenausstellung im Schössli Utenberg, Luzern  
 • Bilderverkäufe an der Frühlings- und Herbstauktion der Galerie Fischer, Luzern  
 • ständige Vertretung durch die Galerie Müller, Luzern  
 • ständige Vertretung durch die Galerie BK, St. Gallen  
 • Teilnahme an der Frühlingsauktion der Fondation Thorens, Basel  
 • Kurzfilm Cecilia en route Von Remo Hegglin, Filmemacher und Kunstschafter, Zug
- 2011 • Gruppenausstellung Altstadtthalle, Zug  
 • Gruppenausstellung D4 Business Center Luzern, Root  
 • Gruppenausstellung Kulturtag Walchwil  
 • Einzelausstellung Galerie Müller, Luzern  
 • Gruppenausstellung Altstadtthalle, Zug
- 2010 • Einzelausstellung Parkhotel, Zug  
 • Gruppenausstellung Altstadtthalle, Zug  
 • Einzelausstellung Galerie Müller, Luzern
- 2009 • Buchpublikation »Jakobs Muscheln« Verlag ARS PRO TOTO, Luzern  
 • Buchvernissage, Buchhandlung Schmidgasse, Zug  
 • Einzelausstellung im Zentrum für Plastische Chirurgie, Meggen  
 • Einzelausstellung in der Altstadtthalle, Zug
- 2008 • Einzelausstellung: Regus Business Center, Zürich  
 • Buchpublikation »Jakobstage«, Verlag ARS PRO TOTO, Luzern  
 • Gruppenausstellung Altstadtthalle, Zug  
 • Konzertplakat für das freie Gymnasium, Zürich  
 • Gruppenausstellung Radical Gallery, Zug  
 • Eröffnungsausstellung Galerie B+ K, St. Gallen
- 2007 • Auftragswerk »Peer Gynt« für eine Aufführung in Zürich  
 • Projekt »Quatuors à Cordes«  
 • Einzelausstellung im Restaurant Braui, Kulturzentrum in Hochdorf  
 • Gruppenausstellung Altstadtthalle Zug  
 • Einzelausstellung bei der Dax Holding, Hagendorn  
 • Gruppenausstellung im Restaurant Gulm, Oberägeri  
 • Gruppenausstellung im Business Center, Zug  
 • Einzelausstellung in der Altstadtthalle, Zug
- 2006 • Gruppenausstellung Altstadtthalle Zug  
 • Einzelausstellung Restaurant Braui, Kulturzentrum Hochdorf  
 • Gruppenausstellung Bruno Wickart AG, Zug  
 • summertime, Gestaltung einer Einladung und eines Plakats für ein Konzert in Zürich  
 • Einzelausstellung bei der Partners Group, Zug  
 • Gruppenausstellung im Focus Business Center, Zug
- 2005 • Einzelausstellung in der Galerie DAS DING, Luzern



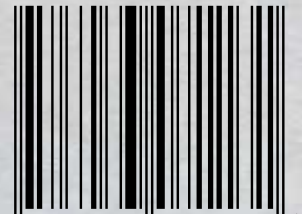
- 2004 • Einzelausstellung in der IHA-Galerie, Hergiswil
- Einzelausstellung im Hotel Waldegg, Engelberg
- Werk- und Buchauftrag der Ringier Print AG, Zofingen
  
- 2003 • Einzelausstellung in der Galerie Sanitas, Kilchberg-Zürich
- Einzelausstellung beim Golfclub Küssnacht, Küssnacht am Rigi
- Einzelausstellung bei Bruno Wickart AG, Zug
- Einzelausstellung in der Galerie an der Gerbegass, Sempach
  
- 2002 • Einzelausstellung im Glashof, Zug
- Gruppenausstellung in der Galerie Martiliacus, Marly
- Einzelausstellung im Restaurant Reussbad, Luzern
- Einzelausstellung bei der Crédit Suisse, Zug
  
- 2001 • Gruppenausstellung Kunsthau Peter Rapp, Wil
- Gruppenausstellung in der Handels- und Wirtschaftskammer in Moskau
- Lithographie la femme emboutaillée, Lithograph. Anstalt Wolfensberger, Zürich
- Einzelausstellung Bannwart Sport, Zug
- Gruppenausstellung in der Galerie im Hof, Zug
- Einzelausstellung in der Galerie Joy, Zürich
- Einzelausstellung im Hotel Giardino, Ascona
- Einzelausstellung in der Galerie im Hof, Zug
  
- 2000 • Einzelausstellung in der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug
- Gruppenausstellung im Kunsthau Peter Rapp AG, Wil
- Kunst im Knast, Gruppenausstellung im Hotel Löwengraben in Luzern
  
- 1999 • Einzelausstellung in Leupi's Art Place, Zofingen und Ascona
- Werk- und Buchauftrag der Ringier Print AG, Zofingen
- Gruppenausstellung mit Dimitri, Sergio Emery, Erika Roth, im Lova-Center, Vaduz
- Ausstellung und Lesung aus dem literarischen Werk in der Buchhandlung Schmidgasse in Zug
  
- 1998 • Einzelausstellung in der Boutique Graffito, Brugg
- Einzelausstellung bei der COVASYS AG, Zug
- Einzelausstellung in der Galerie an der Gerbegass, Sempach
- Einzelausstellung im Hotel Rigi, Lern- und Kulturhaus am See, Weggis
  
- 1997 • Einzelausstellung bei KPMG Fides, Luzern
- Einzelausstellung im Seehotel Vitznauerhof, Vitznau
- Einzelausstellung bei Wagner & Partner AG, Rotkreuz
  
- 1996 • Einzelausstellung in der Galerie an der Gerbegass, Sempach
  
- 1994 • Realisierung eines Wandbildprojekts an der Pilatusstrasse, Luzern
  
- 1993 • Einzelausstellung im Bildungshaus Bremgarten

Redaktion und Fotografie Beat Herzig, Adligenswil  
Gestaltung milzkommunikation.ch, Hausen am Albis





ISBN 978-3-033-07113-1



9 783033 071131 >